

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Physikalische Winter-Belustigung

mit Hyacinthen, Jonquillen, Tazzetten, Tulipanen, Nelken und Levcojen ...

Grotjan, Johann August

Nordhausen, 1766

§. 162. Lexicographia des Wortes

[urn:nbn:de:bsz:31-333469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333469)

festen Narzissenzwiebeln werden nach erfolgtem Aufstauen in dem Treibkasten so schöne Blumen geben, als andere Zwiebeln, welche im Sommer gepflanzt worden sind.

S. 161.

Wie vom Croco Winterblumen in dem Treibkasten zu erlangen, auch *Etymologia* des Wortes *Crocus*.

Das Wort *Crocus* hat seinen Ursprung aus der heidnischen Götterlehre; denn hier wird gedichtet, wie *Crocus* ein Sohn des *Hercules*, welchen er mit *Metanisa*, einer Nymphe, erzeugt; auf seinen Reisen, da er die Nymphe *Smilax* zu Gesichte bekommen, von einem so heftigen Liebesfeuer gegen sie, und sie hinwieder gegen ihn eingenommen worden, daß, als sich einige hindernde Gegenstände, solcher Liebe von beyden Seiten beständig zu genießen, mögen geäußert haben, sie sich beyde darüber verzehret, und für Grammüß gestorben, worauf die Gottheit *Hercules* ihren verstorbenen Sohn in dasjenige Blumengeschlecht, welches heutiges Tages noch den Namen *Crocus* führet, verwandelt; die erblaste Nymphe *Smilax* aber sey gleichfalls in dasjenige Gewächs, welches auch izo noch: *Smilax*, *Convolutus*, *Volubilis*, die *Winde* genennet wird, verwandelt worden. Es hat demnach das Wort: *Crocus*, einen mythologischen Ursprung.

S. 162.

Lexicographia des Wortes.

Crocus, wird im Deutschen der *Saffran*, im Französischen *Safran*, im Italenischen *Zaffarano*, im Spanischen *Zaffran*, und im Griechischen *Κροκος* oder

oder auch *Krocus*, welches Fäden oder Haare gleichsam bemerket, genennet.

S. 163.

Homonymia des Wortes Crocus.

Das Wort: *Crocus*, wird verschiedentlichen, der Gestalt und Beschaffenheit nach, ganz unähnlichen Gewächsen bengelegt; denn erstlich führet selbigen ein Sommergewächs, welches nur Wurzeln, keinesweges aber Zwiebeln zeuget, welches D. Tournefort *Carthamus officinarum flore croceo*; Johannes Bauhinus, *Carthamus* s. *Cnicus*, *Cnicus sativus* benennet; man findet auch die lateinischen Namen: *Cartamum* vel *Carthamum*; und bey dem *Sonicerio* in seinem Kräuterbuche die besondere lateinische Benennung, *Crocus horrensis*, von ihm. Im Griechischen findet sich beyhm *Theophrasto* der Name *Κυκνος*, und beyhm *Plinio* *Kyknos*, der Deutsche nennet es *Safflor*, wilden *Saffran*, *Vastardsaffran*, *Gartensaffran*, *occidentalischen Saffran*. Das Wort: *Carthamus*, will hergeleitet werden von *καθαίρειν*, purgieren, da man von dem Saamen bemerket, daß er eine purgierende Kraft bey sich führet, welche sowohl durch Stuhlgänge, als durch Erbrechen wirkt. Den Saamen des *Safflors* nennet man besonders den *Papagoyen Saamen*, weil er diesen Vögeln eine besonders angenehme Speise ist, selbige aber sowohl als andere Vögel, die ihn auch gern fressen, nicht purgieren soll.

S. 164.

Beschreibung des Safflors.

Die Pflanze des *Safflors* ist ihrer ganzen äußerlichen Gestalt nach der Classe derer *Disteln* beyzuzeh